



Maria Himmelfahrt

# WOCHEN INFO

Sonntag 1.12. – 8.12.13

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
<b>S</b>	<b>1.12</b>	<b>8.30 Messe</b> <b>10.00</b>	
		<b>Adventmarkt</b>	
		<b>18.00 Abendmesse</b>	
<b>M</b>	<b>2.12</b>	<b>19.30 Glaubensgespräch</b>	
<b>D</b>	<b>3.12</b>	<b>9.00</b> <b>17.00</b> <b>19.00 Firmvorbereitung</b>	<b>Babytreff</b> <b>Jungschar</b> <b>Firmvorbereitung</b> <b>Müiterrunde</b> <b>EKO – Vorbereitung</b> <b>Der Nikolo fährt durch Mauerbach</b> <b>Start in MR - ca 16.30 Andacht in MH</b>
<b>M</b>	<b>4.12</b>	<b>9.00</b> <b>16.30</b>	
<b>D</b>	<b>5.12</b>	<b>15.30</b> <b>17.00 EKO – Vorbereitung</b> <b>18.00 Jungschar</b> <b>18.30</b>	<b>Legio Mariä</b>
<b>F</b>	<b>6.12</b>	<b>8.00 Rorate anschl. Frühstück</b>	
<b>S</b>	<b>7.12</b>	<b>18.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>S</b>	<b>8.12</b>	<b>8.30 Messe</b> <b>10.00</b>	<b>Messe: Fam. Hübner für + Mütter und liebe Verstorbene</b>

## 18.00 Abendmesse

1. Advent      1.Lg: Jes 2, 1-5      2.Lg: Röm 13, 11-14a      Evg: Mt 24, 29-44

### Fortschritt oder Untergang?

Nicht alle fürchten den Zusammenbruch der Welt. Es gibt auch die apokalyptische Hoffnung. Das Erhoffen, dass diese Welt zusammenbricht. Damit ist dann meist das System der Menschenwelt gemeint. Und damit sind wir schon ziemlich nahe an der biblischen Vorstellung, die mit Apokalyptik verbunden ist: die Hoffnung auf das Offenbar-Werden Gottes in seiner Schöpfung, unter den Menschen. Die endzeitliche Theophanie, oder neutestamentlich: Christophanie. In der Vorstellung der biblischen Menschen hält das die Welt nicht aus ohne zu vergehen, weil im Licht Gottes alles Sündhafte schwindet; Finsternis, also Sünde,

kann in Gott nicht sein (vgl. 1 Job 1,5). In der Heiligen Schrift begegnen uns zwei Wege. Einerseits eine, wie ich sie nennen möchte „transformatorische“ Eschatologie; d. h., die Schöpfung bewegt sich auf ihr end-gültiges Ziel hin, entwickelt sich hin zum Reich Gottes, wie das besonders deutlich im Römerbrief von Paulus aus gesagt wird, wenn die ganze Schöpfung mit den Menschen mit seufzt und mit klagt (vgl. Röm 8,18-27). Auch die messianische Hoffnung Jesajas ist eine transformatorische. Dies ist der Weg, den Menschen wissentlich, willentlich, aus eigenem Antrieb, aus Liebe zu Gott, aus Liebe zur Gerechtigkeit, aus Liebe zur Liebe, gehen können - sollen. Andererseits erzählt die Bibel aber auch, wie bei Matthäus, oder noch fulminanter in der Apokalypse des Johannes, ein dramatisches Ende, das dem Neuen, dem Neubeginn, vorausgeht. So sehr mitunter die beiden Varianten sich voneinander zu unterscheiden scheinen, ist doch ihr Gemeinsames: wie auch immer wir in unserer Bildwelt vom Einbruch Gottes in unsere Welt sprechen wollen, eines steht fest: der Fortschritt hin auf die Verwirklichung des Reiches Gottes geht immer mit der Auflösung zumindest eines Teils der Welt einher: alle Finsternis - vor allem in uns - wird tatsächlich genichtet werden. Nur durch Vernichtung - aktiv betrachtet: Loslassen –aller Finsternis in uns können wir dem Licht Raum geben ohne selbst genichtet zu werden. Dann wird uns statt der Nichtung das Leben in Fülle geschenkt sein. An uns liegt es, zu unterscheiden, wohin wir fortschreiten wollen und dann zu entscheiden, was dabei losgelassen werden muss, was untergeht, weil es Licht nimmt, anstatt dem Licht Raum zu geben.

### 5.12. St. Nikolaus fährt durch Mauerbach und startet



**MR** um 15:30 Uhr in Maria Rast

**MH** und ist um 16:30 in Maria Himmelfahrt, wo mit einer

kurzen Andacht die Reise beschlossen wird.

Dazwischen gibt's etwas für die Kinder – **natürlich nur für die Braven!**

### „Rorate“ heißt „tauet“

Und wir halten an den 3 Feiertagen der Adventzeit morgendliche Rorate-Messen – als Erwartung und Einstimmung auf das Fest Christi Geburt.

Gefeiert wird am **6. und 20.12. in Maria Himmelfahrt** und am **13.12. in Maria Rast** – jeweils um **8 Uhr**.

**Zum Aufwärmen wird anschließend gemeinsam gefrühstückt!**



### María und Josef - Herberge gesucht!

Eigentlich neun; samt den dazugehörigen Herbergsgebern.

Es geht darum, im Familien- oder Freundeskreis einen besinnlichen Adventabend zu feiern. **Das Bild von Maria und Josef auf der Flucht nach Ägypten** wandert quer durch Mauerbach von Haus zu Haus und abends sitzen Überbringer und Empfänger des Bildes kürzer oder länger beisammen. Lied- und Gebetstexte gibt's bei Familie Kölbl, die Herbergslisten liegen in beiden Kirchen auf.